

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	27
I. Problemaufriss bei der Geldstrafe	27
1. Sachverhalt	28
2. Entscheidung des Bundesgerichtshofs.....	28
3. Strafrechtliche Problematik.....	28
4. LG Göttingen, Beschluss vom 19.01.2016 (5 Qs 3/15).....	29
a) Sachverhalt.....	29
b) Entscheidung des LG Göttingen	29
II. Problemaufriss bei der Geldauflage nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO	31
1. Sachverhalt	31
2. Entscheidung des Bundesgerichtshofs.....	31
3. Strafrechtliche Problematik.....	32
III. Problemaufriss bei den Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB	32
IV. Gang der Untersuchung.....	33
B. Die Insolvenzanfechtung gem. §§ 129 ff. InsO	37
I. Sinn und Zweck der Insolvenzanfechtung.....	37
II. Die Voraussetzungen einer Insolvenzanfechtung.....	38
1. Grundvoraussetzungen einer jeden Insolvenzanfechtung.....	38
a) Rechtshandlungen vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens, § 129 InsO	38
aa) Rechtshandlungen i. S. v. § 129 Abs. 1 InsO.....	38
bb) Vornahme vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens	39
b) Gläubigerbenachteiligung, § 129 InsO.....	39
aa) Gläubigerbenachteiligung i. S. v. § 129 Abs. 1 InsO	39

bb)	Die Vornahme von Zahlungen im Rahmen des Strafverfahrens aus dem pfändbaren Vermögen als Voraussetzung einer erfolgreichen Insolvenzanfechtung	40
c)	Kausalität	41
2.	Einzelfallabhängige Anfechtungstatbestände der §§ 130 – 136 InsO	41
a)	Inhalt und Normzweck der einzelnen Anfechtungstatbestände	41
aa)	Kongruente Deckung (§ 130 InsO), Inkongruente Deckung (§ 131 InsO) und unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen (§ 132 InsO).....	41
(1)	Kongruente Deckung, § 130 InsO	42
(2)	Inkongruente Deckung, § 131 InsO	42
(3)	Unmittelbar nachteilige Rechtshandlungen, § 132 InsO	42
bb)	Weitere Anfechtungstatbestände.....	43
(1)	Vorsätzliche Benachteiligung, § 133 InsO.....	43
(2)	Unentgeltliche Leistung, § 134 InsO	43
(3)	Gesellschafterdarlehen, § 135 InsO.....	44
(4)	Stille Gesellschaft, § 136 InsO	44
b)	Der Tatbestand der Vorsatzanfechtung nach § 133 InsO	45
aa)	Rechtshandlung des Schuldners.....	45
bb)	Frist zur Vornahme der Rechtshandlung	45
cc)	Gläubigerbenachteiligung	46
dd)	Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners	46
ee)	Kenntnis des Begünstigten vom Gläubigerbenachteiligungsvorsatz des Schuldners	47
(1)	Anforderungen an die Kenntnis des Begünstigten.....	47
(2)	Relevanz der Anfechtung wegen vorsätzlicher Benachteiligung nach § 133 Abs. 1 InsO bei Zahlungen im Rahmen des Strafverfahrens	48
3.	Ausschluss der Anfechtbarkeit wegen Vorliegens eines Bargeschäfts, § 142 InsO	51
4.	Sonstige Regelungen des Abschnitts Insolvenzanfechtung.....	52

III. Die Rechtsfolgen der Insolvenzanfechtung.....	52
IV. Die Geltendmachung der Insolvenzanfechtung.....	52
1. Anfechtungsberechtigung	52
a) Der Kreis der Anfechtungsberechtigten	52
b) Die Abgrenzung der Verfahrensarten.....	53
2. Anforderungen an die Geltendmachung.....	55
C. Geldstrafe, Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO und Bewährungsauflagen nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB im System der Insolvenzordnung	57
I. Die Geldstrafe.....	57
1. Die Geldstrafe als vermögensrechtlicher Anspruch und die Qualifizierung der Geldstrafe als Insolvenzforderung	57
a) Die Insolvenzforderung in inhaltlicher Hinsicht	57
b) Die Insolvenzforderung in zeitlicher Hinsicht	59
2. Der personale Strafcharakter der Geldstrafe und die Qualifizierung der Geldstrafe als nachrangige Insolvenzforderung	61
a) Der personale Strafcharakter in der Insolvenzordnung	61
b) Zwischenergebnis.....	62
3. Ergebnis	62
II. Die Geldauflage nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO	62
1. Die Geldauflage nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO in der Insolvenzordnung	62
2. Mögliche Gründe für die Nichterwähnung der Geldauflage des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO in der Insolvenzordnung	63
a) Die Rechtsnatur der Geldauflage	63
b) Die Geldauflage des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO als Insolvenzforderung.....	63
3. Erweiterung von § 39 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf die Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO	64

4.	Umgang mit der Geldauflage im Insolvenzverfahren.....	65
5.	Ergebnis	66
III.	Die Bewährungsauflagen nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB	67
1.	Mögliche Gründe für die Nichterwähnung der Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB in der Insolvenzordnung.....	67
a)	Die Rechtsnatur der Bewährungsauflagen.....	67
b)	Die Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB als Insolvenzforderung.....	67
aa)	Streitstand	68
(1)	Strafrechtliche Standpunkte.....	68
(2)	Insolvenzrechtliche Standpunkte.....	68
(a)	Standpunkt Brömmekamps.....	69
(b)	Standpunkt Ahrens	70
bb)	Eigene Stellungnahme.....	70
(1)	Die Aufлагenerfüllung als Obliegenheit.....	70
(2)	Pflicht zur Verbüßung der ausgerichteten Freiheitsstrafe	71
(3)	Fehlende Vollstreckbarkeit von Bewährungsauflagen.....	73
(4)	Zwischenergebnis.....	74
2.	Erweiterung von § 39 Abs. 1 Nr. 3 InsO auf die Bewährungsauflagen des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB und Umgang mit diesen Bewährungsauflagen im Insolvenzverfahren.....	74
3.	Ergebnis	74

**D. Streitstand zur Frage der strafrechtlichen
Folgen einer Insolvenzanfechtung.....** 77

I.	Zum Wiederaufleben des staatlichen Strafanspruchs nach der Insolvenzanfechtung der Geldstrafenzahlung und die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe im Insolvenzverfahren.....	77
1.	Die Bedeutung der Streitfrage für den Verurteilten	77

2.	Das Wiederaufleben des staatlichen Strafanspruchs und die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe in der Insolvenz des Verurteilten	78
a)	Ablehnende Positionen	78
aa)	Standpunkt von Rinjes	78
bb)	Standpunkt von Wilk.....	80
cc)	Standpunkt von Pfordte	81
b)	Befürwortende Positionen.....	82
aa)	Standpunkt des LG Göttingen, Beschluss vom 19.01.2016 (5 Qs 3/15)	82
bb)	Standpunkt von Bittmann	82
cc)	Standpunkt von Eggers und Reuker.....	84
dd)	Standpunkt von Lorenz und Roth.....	84
ee)	Standpunkt von Janca und Heßlau.....	85
ff)	Standpunkt von Rein	86
gg)	Standpunkt von Pelz.....	86
hh)	Standpunkt von Janca, Schroeder und Baron	87
c)	Die Position Kemperdicks	87
d)	Die Position Zeitlers	89
II.	Zur Fortsetzung des Ermittlungs- bzw. Strafverfahrens nach der Insolvenzanfechtung von Geldauflagenzahlungen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO und der erneuten Geltendmachung dieser Geldauflagen.....	90
1.	Die Bedeutung der Streitfrage für den insolventen Beschuldigten / Angeklagten.....	90
2.	Ablehnende Positionen.....	90
a)	Position von Eggers und Reuker.....	90
b)	Position von Wilk.....	92
c)	Position von Pfordte	93
d)	Position von Ziemann	94
e)	Position von Beulke und Edlbauer	94
f)	Position von Drees	96
g)	Position von Wollmann.....	96

3.	Befürwortende Positionen.....	98
a)	Position von Bittmann.....	98
b)	Position von Beukelmann.....	98
c)	Position von Lorenz und Roth.....	99
d)	Position von Pelz	99
e)	Position von Janca, Schroeder und Baron.....	99
III.	Zum Widerruf der Strafaussetzung und nachträglichen Maßnahmen nach der Insolvenzanfechtung von Bewährungsaufgaben	100
1.	Die Bedeutung der Streitfrage für den insolventen Verurteilten	100
2.	Ablehnende Position von Wilk.....	100
3.	Befürwortende Positionen.....	100
a)	Position von Bittmann.....	100
b)	Position von Pelz	100
c)	Position von Janca, Schroeder und Baron.....	101
E.	Die strafrechtlichen Folgen der Insolvenzanfechtung.....	103
I.	Zur Frage des Wiederauflebens des staatlichen Strafanspruchs nach einer Insolvenzanfechtung der Geldstrafenzahlung und deren Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	103
1.	Die Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe im Insolvenzverfahren des Geldstrafenschuldners	103
2.	Die erneute Geltendmachung des staatlichen Strafanspruchs unter Strafzweckgesichtspunkten.....	105
a)	Die Durchsetzbarkeit der Strafzwecke und das Urteil des Bundesgerichtshofs vom 07.11.1990.....	106
b)	Die Erfüllung des staatlichen Strafanspruchs bei Zahlung der Geldstrafe durch Dritte	107
aa)	Der Streit um die Geldstrafe als höchstpersönliche Leistungspflicht.....	107
bb)	Auswertung und Stellungnahme.....	109
cc)	Ergebnis	110

c)	Die Bedeutung der Rechtsprechung zur Tilgungswirkung der Geldstrafenzahlung durch Dritte für die Lösung der Insolvenzanfechtungsproblematik.....	111
d)	Anforderungen an die Strafzweckverwirklichung und die Realisierung der Strafzwecke in den Insolvenzanfechtungsfällen.....	112
aa)	Der Konsumverzicht als maßgebliches Strafübel der Geldstrafe	113
bb)	Der Konsumverzicht nach der Rückgewähr der Geldstrafe zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	114
(1)	Die Verfügungsbefugnis des Insolvenzschuldners nach der Rückgewähr	114
(2)	Die Verpflichtungsbefugnis des Insolvenzschuldners nach der Rückgewähr	115
(3)	Zwischenfazit	116
cc)	Der Auslöser des Konsumverzichts.....	117
dd)	Der Konsumverzicht nach Beendigung des Insolvenzverfahrens.....	118
3.	Das Eingreifen von Vollstreckungshindernissen bei der erneuten Geltendmachung der Geldstrafe	119
a)	Die Geldstrafenzahlung als Vollstreckungshindernis nach § 459 e Abs. 4 S. 1 StPO (analog).....	120
b)	Das Vollstreckungshindernis der durchgeführten Vollstreckung.....	121
aa)	Gesetzliche Verankerung des Verbots mehrfacher Vollstreckung und dessen Anforderungen	121
bb)	Das Verbot der mehrfachen Vollstreckung in den Insolvenzanfechtungsfällen.....	122
c)	Der Vertrauensgrundsatz als Vollstreckungshindernis ...	124
aa)	Die gesetzliche Verankerung des Vertrauensgrundsatzes und dessen Anforderungen	124
bb)	Der Vertrauensgrundsatz in den Insolvenzanfechtungsfällen	124

d)	Der nachträgliche Wegfall von Vollstreckungshindernissen	126
aa)	Kein Wegfall der Vollstreckungshindernisse durch Entfallen des Strafübels bis zur Beendigung des Insolvenzverfahrens.....	126
bb)	Auswirkungen der Vollstreckungshindernisse auf die Durchsetzbarkeit des Geldstrafenanspruchs nach Abschluss des Insolvenzverfahrens.....	127
4.	Die Auswirkungen der Rechtsnatur der Insolvenzanfechtung auf die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nach einer Insolvenzanfechtung	129
a)	Die Theorien zur Rechtsnatur der Insolvenzanfechtung....	129
aa)	Die dinglichen Theorien.....	129
bb)	Die schuldrechtliche Theorie	129
c)	Die Theorie von der haftungsrechtlichen Unwirksamkeit.....	130
b)	Schlussfolgerungen betreffend die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nach der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	130
5.	Der Einfluss der Rechtsprechung zur Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe in der Insolvenz auf die Zulässigkeit der Vollstreckung der Ersatzfreiheitsstrafe nach der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	131
6.	Ergebnis	133
II.	Zur Frage der Fortsetzung des Strafverfahrens nach der Insolvenzanfechtung der Zahlung von Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO und deren Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	134
1.	Die Verfahrensfortsetzung auf der Grundlage von § 153 a StPO wegen Nichterfüllung der Geldauflage	134
a)	Verfahrensförderung, Gerechtigkeit und Rechtssicherheit als Auslegungskriterien.....	135

b)	Intention des Gesetzgebers und Sinn und Zweck der gesetzlichen Regelung.....	137
c)	Auslegung unter Berücksichtigung verfassungsrechtlicher Grenzen.....	138
d)	Enge Auslegung von § 153 a StPO.....	139
e)	Ordnungsgemäße Erfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO.....	139
aa)	Anforderungen.....	139
bb)	Leistungsstörungen.....	140
(1)	Nichtleistung	140
(2)	Schlechtleistung.....	140
2.	Der Vertrauensschutz des Beschuldigten als Hinderungsgrund einer Verfahrensfortsetzung.....	141
3.	Die Endgültigkeit der Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO unter dem Gesichtspunkt der Einordnung der Erfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO als Prozesshandlung	143
a)	Die Erfüllung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO als Prozesshandlung.....	144
aa)	Die Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO als Prozesshandlung	144
bb)	Die Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO als prozesstragende Willenserklärung	145
cc)	Anforderungen an die ordnungsgemäße Vornahme von Prozesshandlungen	146
(1)	Die Gültigkeit und Wirksamkeit der Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO	146
(2)	Die Zulässigkeit und Begründetheit der Aufлагenerfüllung i. S. v. § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO	146
b)	Der Wegfall der Prozesshandlung der Geldaufлагenerfüllung durch die insolvenzrechtliche Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	148
aa)	Streitstand	148
bb)	Gesetzliche Ausnahme vom Grundsatz der Beständigkeit prozesstragender Erklärungen.....	148

cc)	Das Wesen der Prozesshandlung als Grund für deren Rückgängigmachung.....	149
dd)	Das Vorliegen neuer tatsächlicher Umstände als Grund für die Rückgängigmachung der Geldauflagenerfüllung als Prozesshandlung	149
(1)	Begrifflichkeit der neuen tatsächlichen Umstände und deren Geeignetheit zur Rückgängigmachung von Prozesshandlungen	150
(2)	Die Bedeutung neuer außerstrafrechtlicher Umstände für den Bestand der Prozesshandlung	150
(3)	Der Einfluss Dritter auf die Entstehung der neuen tatsächlichen Umstände.....	152
(a)	Die Insolvenzanfechtung als Drittverhalten	152
(b)	Keine strafprozessuale Handlungslegitimation des Anfechtungsberechtigten	152
(c)	Der Anfechtungsberechtigte als Vertreter des handlungslegitimierten Beschuldigten.....	153
(d)	Vertrauensschutz	154
ee)	Die prozessuale Überholung als Grenze der Revidierung der Geldauflagenerfüllung.....	154
4.	Die Verfahrensfortsetzung wegen Fehlerhaftigkeit der Entscheidung der Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO.....	155
a)	Die Entscheidung des Bundesgerichtshofs vom 05.06.2008 als Anknüpfungspunkt für die Unwirksamkeit der Verfahrensbeendigung in den Fällen der Insolvenzanfechtung	156
b)	Die Ableitung einer Unterlassungsverpflichtung von Staatsanwaltschaft und Gericht aus der Drittwirkung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	156
aa)	Die Berücksichtigung von Drittinteressen im Strafverfahren am Beispiel der Geldstrafe.....	157
bb)	Die Pflicht zur Berücksichtigung von Drittinteressen bei den Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	158

cc)	Umfang der Berücksichtigungspflicht von Drittinteressen bei § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO	160
dd)	Die Heranziehung der Drittwirkung der Geldstrafe zur Begründung des Verbots der Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO	161
(1)	Die Drittwirkung im Strafrecht.....	161
(2)	Die Drittwirkung bei der Geldstrafe und den Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO	162
(3)	Die Relevanz der Drittwirkung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO für das Verbot einer Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO	164
c)	Die Drittwirkung der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO unter besonderer Berücksichtigung der Insolvenzanfechtung und der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	164
aa)	Die Belastung der Gläubiger.....	164
bb)	Die Entlastung des Beschuldigten	166
d)	Ergebnis	168
5.	Die Fortsetzung des Strafverfahrens unter dem Gesichtspunkt der Wiederaufnahme des Verfahrens zuungunsten des Angeklagten gem. § 362 StPO	168
a)	Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 362 StPO.....	168
b)	Die entsprechende Anwendung von § 362 StPO	169
aa)	Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 153 a Abs. 1 S. 5 StPO	169
bb)	Die Wiederaufnahme des Verfahrens nach § 153 a Abs. 1 S. 4 HS 2 StPO	169
6.	Die Fortsetzung des Verfahrens im Wege des nachträglichen Auferlegens oder Änderns von Geldauflagen gem. § 153 a Abs. 1 S. 4 HS 2 StPO.....	170
7.	Möglichkeit der Verfahrensfortsetzung durch die analoge Anwendung von § 257 c Abs. 4 S. 1, 4 i. V. m. Abs. 5 StPO auf die vorläufige Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO.....	171
a)	Planwidrige Regelungslücke.....	172
b)	Vergleichbarkeit der Sachverhalte.....	172

8.	Die Verwirkung des staatlichen Strafanspruchs als Hinderungsgrund einer Verfahrensfortsetzung	173
9.	Die Bedeutung der Drittzahlungsfälle für die Insolvenzanfechtungsfälle	174
	a) Wortlaut von § 153 a Abs. 1 S. 1 und 5 StPO.....	175
	b) Die Herbeiführung des Leistungserfolgs durch Dritte und Zurechnung des Leistungserfolgs zugunsten des Beschuldigten.....	175
	c) Praktische Erwägungen	177
	aa) Prüfungsmaßstab bei der Kontrolle der Auflagen- und Weisungserfüllung.....	177
	bb) Die Drittzahlung als Schlechtleistung	177
	cc) Die Gleichbehandlung von unmittelbaren und mittelbaren Drittzahlungen.....	179
	dd) Die fehlende Durchsetzbarkeit der persönlichen Betroffenheit des Beschuldigten	179
	d) Schlussfolgerung.....	180
10.	Ergebnis	181
III.	Zum Widerruf der Strafaussetzung gem. § 56 f Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StGB und der Möglichkeit nachträglicher Maßnahmen nach §§ 56 f Abs. 2 S. 1 Nr. 1, 56 e StGB nach einer Insolvenzanfechtung der Bewährungsaufgaben des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB und deren Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO.....	181
1.	Der Widerruf der Strafaussetzung gem. § 56 f Abs. 1 S. 1 Nr. 3 StGB.....	181
	a) Kein Auflagenverstoß des Verurteilten durch Ausübung des Insolvenzanfechtungsrechts	181
	b) Kein Auflagenverstoß des Verurteilten wegen Rückzahlung in sein Vermögen.....	182
	c) Kein Widerruf der Strafaussetzung bei ernsthaften Leistungsanstrengungen.....	183
	d) Parallelität zu den Fällen der Aufgabenerfüllung nach Insolvenzeröffnung	184
2.	Das Erteilen zusätzlicher Auflagen nach § 56 f Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB.....	186

3.	Nachträgliche Entscheidung gem. § 56 e StGB.....	186
a)	Die Grenzen richterlicher Eingriffsbefugnisse bei nachträglichen Entscheidungen gem. § 56 e StGB unter besonderer Berücksichtigung der Eingriffsintensität in den Insolvenzanfechtungsfällen	186
b)	Streitstand zur Problematik der nachträglichen Änderung von Bewährungsauflagen zulasten des Verurteilten.....	189
aa)	Meinungsstand in der Literatur	190
(1)	Die Befürworter einer Auflagenverschärfung.....	190
(2)	Die Gegner einer Auflagenverschärfung	190
(3)	Die Ansicht von Groß.....	192
(4)	Die Ansicht von Geiger.....	192
bb)	Meinungsstand in der Rechtsprechung.....	193
(1)	Verbindliche Festsetzung des Genugtuungsbedürfnisses zum Urteilszeitpunkt.....	193
(2)	Keine verbindliche Festsetzung des Genugtuungsbedürfnisses zum Urteilszeitpunkt.....	194
(3)	Weitere Rechtsprechung.....	195
c)	Eigener Standpunkt.....	196
aa)	Die Möglichkeit einer Auflagenverschärfung gem. § 56 e StGB.....	197
(1)	Keine reformatio in peius	197
(2)	Keine formelle Rechtskraft des Bewährungsbeschlusses...	198
bb)	Voraussetzungen einer Auflagenverschärfung gem. § 56 e StGB	199
(1)	Der Anstieg des Genugtuungsbedürfnisses am Beispiel der Schadenswiedergutmachungsauflage nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 1 StGB.....	199
(2)	Die Förderung der Genugtuungsfunktion bei zunehmender Leistungsfähigkeit des Verurteilten bzw. nachträglich erlangte Kenntnis von der ausreichend vorhandenen Leistungsfähigkeit des Verurteilten	202

(3) Fazit.....	205
d) Die Auflagenverschärfung über § 56 e StGB in den Insolvenzanfechtungsfällen	206
aa) Die insolvenzrechtliche Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO als neuer Umstand.....	206
bb) Die Auswirkungen der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO auf das Genugtuungsbedürfnis.....	208
cc) Die Auswirkungen der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO auf die wirtschaftlichen Verhältnisse des Verurteilten und die Auflagenverschärfung gem. § 56 e StGB	209
dd) Die auflagentreue Erfüllung der Bewährungsaufgabe als Hindernis der nochmaligen Inanspruchnahme des Verurteilten gem. § 56 e StGB.....	210
4. Ergebnis	212

F. Auflösung der Kollisionsproblematik

von Straf- und Insolvenzrecht	213
I. Insolvenzrechtlicher Lösungsansatz – Die Zahlung aus unpfändbarem Vermögen	213
1. Pfändungsschutz von Geld	214
2. Die Geldstrafe	214
a) Die Tenorierung der Geldstrafe	215
b) Alternativen zur Geldstrafenzahlung aus unpfändbarem Vermögen	215
c) Ergebnis	216
3. Die Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	216
a) Die Vollstreckungsfähigkeit der Geldauflagen des § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO.....	216
b) Rechtlicher Rahmen für die Anordnung einer Zahlung aus unpfändbarem Vermögen.....	217
c) Automatischer Pfändungsschutz durch Einführung des Pfändungsschutzkontos (§ 850 k ZPO).....	218

aa)	Neuregelung des Pfändungsschutzes durch das Gesetz zur Reform des Kontopfändungsschutzes vom 07.07.2009	218
bb)	Umfang des Pfändungsschutzes.....	219
cc)	Zwischenergebnis.....	219
d)	Pfändungsschutz bei nicht als Pfändungsschutzkonto gem. § 850 k ZPO geführten Konten	220
aa)	Streitstand	220
(1)	Der Standpunkt von Ahrens	220
(2)	Der Standpunkt von Vallender	222
bb)	Eigener Standpunkt.....	223
e)	Die Bestimmung des unpfändbaren Guthabens eines Pfändungsschutzkontos vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	224
aa)	Aktivierung des unpfändbaren Kontoguthabens durch die Pfändung.....	225
bb)	Die Deklaration von erbrachten Auflagenzahlungen durch den Schuldner als unpfändbar im Insolvenzanfechtungsverfahren	225
(1)	Der Verbrauch von Vermögen in den Lastschriftwiderrufsfällen.....	227
(2)	Der Verbrauch von Vermögen in den Insolvenzanfechtungsfällen	228
(a)	Die ex-nunc-Wirkung der Insolvenzanfechtung.....	228
(b)	Unzulässigkeit der Vornahme des letzten Teilakts einer die Gläubigerbenachteiligung ausschließenden Rechtshandlung nach Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	229
(c)	Gefahr der gezielten Benachteiligung einzelner Gläubiger	229
(d)	Keine unzulässige nachträgliche Zuordnung von Zahlungen zum unpfändbaren Vermögen bei Vornahme von Zahlungen aus dem aktivierten unpfändbaren Vermögen	230
(3)	Ergebnis	232

cc) Rückschlüsse vom Begriff der Insolvenzmasse auf unpfändbare Vermögensbestandteile vor Eröffnung des Insolvenzverfahrens.....	232
(1) Ausgangspunkt	232
(2) Der Streit um die Anrechnung von Vorverfügungen auf das unpfändbare Vermögen	233
(a) Streitstand	234
(aa) Die Gegner einer Anrechnung von Vorverfügungen.....	234
(bb) Die befürwortende Ansicht Goebels.....	235
(b) Eigener Standpunkt.....	236
(aa) Fehlen einer gesetzlichen Anrechnungsregelung.....	236
(bb) Sicherung des Existenzminimums.....	236
(cc) Unzulässige Beschränkung des Ausgabeverhaltens des Schuldners vor der Pfändung	237
(dd) Keine nachträgliche Anerkennung der Unpfändbarkeit für zurückliegende Zahlungen.....	237
(ee) Ergebnis und Übertragung auf das Insolvenzverfahren	238
dd) Konsequenzen für die Insolvenzanfechtung.....	239
ee) Die Aufhebung der Pfändung/Anordnung vorläufiger Maßnahmen (§ 21 InsO) und deren Auswirkungen auf die Anfechtbarkeit der Auflagenzahlung.....	239
(1) Streitstand	241
(2) Eigener Standpunkt.....	243
ff) Umfang des nicht der Insolvenzmasse unterfallenden Vermögens bei Pfändung vor Insolvenzeröffnung und vorinsolvenzlichen Ansparleistungen des Schuldners.....	245
f) Exkurs: Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos	247
aa) Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos bei Bestehen eines Girokontos.....	247
bb) Die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos bei Fehlen eines Girokontos.....	248

(1) Girokontoeinrichtung in Bundesländern mit landesrechtlichen Kontrahierungspflichten der Sparkassen.....	248
(2) Girokontoeinrichtung in Bundesländern ohne landesrechtlichen Kontrahierungszwang der Sparkassen.....	249
(a) Der lange Weg zum Anspruch auf ein „Girokonto für jedermann“	249
(b) Zwischenergebnis.....	253
cc) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und von Verfügungsbeschränkungen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf den Bestand und die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos.....	253
(1) Reichweite der Verfügungsbeschränkungen des § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO.....	254
(2) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und vorläufiger Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf ein bestehendes Pfändungsschutzkonto	254
(3) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und vorläufiger Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf die Einrichtung eines Pfändungsschutzkontos	255
(4) Die Auswirkungen eines Insolvenzantrags und vorläufiger Maßnahmen nach § 21 Abs. 2 S. 1 Nr. 2 InsO auf die Umwandlung eines Girokontos in ein Pfändungsschutzkonto	255
(5) Zwischenergebnis.....	256
4. Die Bewährungsaufgaben des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 bzw. 4 StGB.....	256
a) Die Vollstreckungsfähigkeit der Bewährungsaufgaben des § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB	256
b) Rechtlicher Rahmen für die Anordnung einer Zahlung aus unpfändbarem Vermögen	257
5. Praktische Umsetzbarkeit der Anordnung der Auflage, von einem aktivierten Pfändungsschutzkonto zu zahlen	258

a)	Nachforschungspflicht von Staatsanwaltschaft und Gericht	258
b)	Praxistauglichkeit der Auflage, von einem aktivierten Pfändungsschutzkonto zu zahlen.....	260
II.	Strafrechtliche Lösungsansätze	262
1.	Die erfolgreiche Insolvenzanfechtung als auflösende Bedingung der vorläufigen Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO sowie der Strafaussetzung zur Bewährung gegen Auflagen nach §§ 56, 56 b StGB.....	262
a)	Die vorläufige Verfahrensbeendigung nach § 153 a StPO	262
aa)	Die vorläufige Verfahrensbeendigung als Anknüpfungspunkt für eine Bedingung	263
bb)	Die Rückgewähr zur Insolvenzmasse gem. § 143 Abs. 1 S. 1 InsO als Bedingung	263
(1)	Rechtsbedingung	264
(2)	Aufschiebende Bedingung.....	264
(3)	Auflösende Bedingung	265
b)	Die Strafaussetzung zur Bewährung gegen Auflagen nach §§ 56, 56 b StGB.....	267
2.	Die Erteilung einer Reserveauflage bzw. Reserveweisung für den Fall der insolvenzrechtlichen Rückabwicklung von Geldauflagen nach § 153 a Abs. 1 S. 2 Nr. 2 StPO bzw. von geldwerten Bewährungsauflagen nach § 56 b Abs. 2 S. 1 Nr. 2 und 4 StGB.....	268
III.	Ergebnis	268
G.	Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse und Schlussbetrachtung.....	271
Anhang		275
Literaturverzeichnis		279